

DIE LINKE. KV POTSDAM, Zeppelinstraße 7, 14471 Potsdam

DIE LINKE. Parteivorsitzende  
Kleine Alexanderstraße 28  
10178 Berlin

**Kreisvorstand Potsdam**  
Zeppelinstraße 7 - 14471 Potsdam

Telefon 0331 / 58 39 24 43  
Telefax 0331 / 58 39 86 52

info@dielinke-potsdam.de  
www.dielinke-potsdam.de

MBS Potsdam  
IBAN: DE68 1605 0000 1000 9437 86  
BIC: WELADED1PMB

Potsdam, den 22.03.2017

## **Offener Brief zur Unterstützung des vom Kreisverband Potsdam-Mittelmark initiierten Aufrufes „2018 – Jahr des Friedens“**

Liebe Katja, lieber Bernd,

liebe Genossinnen, Genossen und Sympathisanten der Partei DIE LINKE,

die Gesamtmitgliederversammlung DIE LINKE. Kreisverband Potsdam vom 13.01.2018 hat beschlossen, sich dem Beschluss des Kreisparteitages DIE LINKE. Potsdam-Mittelmark vom 07.10.2017 „2018 – Jahr des Friedens“ anzuschließen und entsprechend den Bedingungen in Potsdam umzusetzen. Wir teilen die vom benachbarten Kreisverband benannten Gründe, unterstützen alle friedenspolitischen Vorschläge und rufen ebenfalls alle Mitglieder und Sympathisanten der Partei DIE LINKE auf, sich dem vom Kreisverband Potsdam-Mittelmark initiierten Aufruf an alle Mitglieder und Sympathisanten der Partei DIE LINKE. anzuschließen und mit vielfältigen Aktivitäten umzusetzen.

Wir möchten mit unserem Offenen Brief darauf hinwirken, den Aufruf, seine Begründung sowie Hinweise zur Umsetzung bundesweit bekannt zu machen und für ein öffentlichkeitswirksames Engagement zu mobilisieren.

Von den in der Friedenskoordination Potsdam engagierten Mitgliedern wurden wir gebeten, die Begründung des Anliegens wie folgt zu untermauern:

1. Betonung des hohen Stellenwertes von Frieden in der objektiven Interessenlage der Weltbevölkerung „Frieden ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Frieden.“ (Willy Brandt, 1981)  
Diesen hohen Stellenwert, den Friedenssicherung in der Interessenlage der Bevölkerung und demzufolge in der potenziellen Mobilisierungsfähigkeit objektiv inne hat, galt es 2017, in der programmatischen Schwerpunktsetzung wieder klar und deutlich zum Ausdruck zu bringen. Dem

hat der Bundesparteitag in Hannover mit der Änderung der Losung in „SOZIAL. GERECHT. FRIEDEN. FÜR ALLE" entsprochen.

In diesem Sinne gilt es auch, die Flüchtlingsproblematik zu behandeln. Diese Orientierung wird mit der Losung „Fluchtursachen bekämpfen – nicht Flüchtlinge“ treffend auf den Punkt gebracht.

2. Betonung der Dringlichkeit, der ansteigenden Kriegsgefahr infolge zunehmender Aufrüstung, Ausweitung von Militäreinsätzen und Manövern sowie der propagandistischen Kriegsvorbereitung seitens der NATO öffentlichkeitswirksam entgegenzutreten.
3. Betonung des Anliegens, es nicht bei der Veröffentlichung programmatischer Losungen zu belassen, sondern auf der Grundlage dieser Leitideen vielfältige Aktionen zu organisieren bzw. sich an friedenspolitischen Veranstaltungen in stärkerem Maße zu beteiligen.

In diesem Sinne wenden wir uns an die Vorsitzenden und den Parteivorstand mit der Bitte bzw. Aufforderung, sich friedenspolitisch über die im Beschluss „Linker Fahrplan 2018“ vom 3. Dezember 2017 enthaltenen Festlegungen hinausgehend zu engagieren. Wir erwarten von der Parteiführung Vorschläge und Initiativen zur Stärkung der Friedensbewegung auf bundesweiter und internationaler Ebene und mehr Unterstützung auf kommunaler Ebene.

„Frieden ist kein Geschenk – Frieden erfordert Handeln“

Zitat für Christen: „Der Friede ist ein Geschenk Gottes, erfordert aber auch unseren Einsatz.

Seien wir Menschen des Friedens – im Gebet und in der Tat!“ (Papst Franziskus, Via Twitter am 06.06.2014)

4. Bei der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung gilt es zu beachten, dass sozial- und friedenspolitisches Engagement mehr ist als „Klare Kante gegen rechts“. Es erfordert insgesamt „klare Kante“ gegen die unsoziale und friedensgefährdende Politik der Bundesregierung sowie auch „besonnenes Handeln“ für Frieden und sozialen Fortschritt, einschließlich Fingerspitzengefühl im Umgang mit Bündnispartnern. Die Herausarbeitung und Betonung gemeinsamer wesentlicher Positionen ist wichtiger als ein leidiger Streit in zweitrangigen Fragen.
5. Plädoyer für das Ausrufen „Jahr des Friedens“, zumindest für die Verwendung als zielorientierende Losung.

Angesichts der kriegstreiberischen NATO-Politik ist es sinnvoll, ein Bekenntnis zum Frieden entgegenzusetzen und die friedenspolitischen Forderungen unter dieser Losung zu subsumieren. Zur Erhärtung dieses Plädoyers möchten wir daran erinnern, dass die UNO anlässlich ihres 40. Jahrestages 1985 den Beschluss gefasst hatte, 1986 als „Jahr des Friedens“ auszurufen. Damals hat diese Orientierung einen Beitrag zur Überwindung des „Kalten Krieges“ geleistet. Heute brauchen wir schon ein Bekenntnis zum Frieden, weil die neoliberale Propaganda bereits das

Wort „Frieden“ aus dem Sprachgebrauch verschwinden und damit seinen Inhalt verblassen lassen möchte durch Verwendung anderer Termini.

Aus diesem Grunde bitten die engagierten Friedensfreunde die Parteivorsitzenden, ihre im Schreiben vom 29.01.2018 an den Kreisverband Potsdam-Mittelmark abgegebene Erklärung - „Wir unterstützen friedenspolitische Initiativen gern, können aber aufgrund der vielen für die Bundespartei wichtigen Themen kein „Jahr des Friedens“ ausrufen.“ - nochmals zu überdenken. Der Parteivorstand wird aufgefordert, sich zu einem Ausrufen eines „Jahr des Friedens“ zu positionieren.

6. Erwartungshaltung an den Leipziger Parteitag 2018

Wir erhoffen von der 1. Tagung des 6. Parteitages der Partei DIE LINKE ein starkes friedenspolitisches Signal mit konkreten Positionen, Argumenten, Erfahrungsberichten und Vorschlägen und würden es sehr begrüßen, wenn der Parteitag ein „Jahr des Friedens“ ausrufen würde.

Weitere Hinweise und konkrete friedenspolitische Forderungen sind in den Anlagen enthalten.

Wir bitten die Parteivorsitzenden sowie die Bundesgeschäftsstelle, diesen Offenen Brief nebst Anlagen allen Landesverbänden verbunden mit der Bitte um Weiterleitung an alle Kreisverbände, Mitglieder und Sympathisanten zu übersenden.

Wir hoffen auf viele Rückmeldungen und weitere friedenspolitische Anregungen.

Mit solidarischen Grüßen

Kati Biesecke

Stefan Wollenberg

Kreisvorsitzende

Kreisvorsitzender

Anlagen

A1 Beschluss des Kreisparteitags DIE LINKE. Potsdam-Mittelmark vom 07.10.2017

A2 Offener Brief DIE LINKE. Potsdam-Mittelmark vom 10.01.2018

A3 Beschluss der Gesamtmitgliederversammlung DIE LINKE. Kreisverband Potsdam vom 13.01.2018

A4 Aufruf zum 17. Potsdamer Ostermarsch am 24.03.2018